

Regentage, NA UND?



Foto: Hans Wenzel

Es stürmt und regnet, und auch die beste Kleidung ist nach kurzer Zeit nicht mehr gemütlich. Doch mein Hund ist keineswegs damit zufrieden, neben mir auf dem Sofa zu liegen (leider), und mit einem warmen Tee kann er auch nichts anfangen. Na gut, basteln wir etwas zusammen!



Wir fangen mit dem Innenteil einer Küchenrolle an: Ich stecke ein Leckerchen hinein, knicke alle Enden nach innen und gebe es ihm. Fachmännisch und schnell zerlegt er die Beute, um an die Eingeweide zu kommen. Ich fülle in der Küche drei von zehn gesammelten Toilettenpapier-Innentteilen mit Leckerchen, knicke die Enden nach innen, die anderen bleiben leer – nun ist Suchen und Naseneinsatz angesagt. Ratzfatz ist alles gefunden und zerlegt. Begeistert rennt er hinter einem Papp-Tortenboden her, der eine super Frisbee-Scheibe abgibt. Er schüttelt diesen ungerührt, bis der Boden nicht mehr fliegen kann.

Mein Hund schaut sehr interessiert, wie ich das nächste Spielzeug bastele: Ich nehme ein Küchenrollen-Innenteil und stecke an beiden Seiten Papier hinein. Er braucht keine Minute, bis er das Papier herausgezogen und das Leckerchen verspeist hat.

Die größte Freude

Eine seiner größten Freuden ist Pakete-Auspacken. Ich nehme ein altes Päckchen und Zeitungspapier. Ein

Leckerchen wird darin eingewickelt und die Zeitung zu einem „Bonbon“ gedreht, eingelegt und das Paket entweder verklebt oder verschnürt. Nun muss der Hund zeigen, was er kann.

Geht er es mit Gewalt oder mit Raffinesse an?

Alte Kartons bieten vielseitige Spielmöglichkeiten. Man kann Toilettenrollen hineinlegen. In einigen ist etwas versteckt – nun muss der Hund mit Pfote und Körpereinsatz an die Leckerchen kommen. Im Großmarkt gibt es haltbare Tomatenkisten und Kartons. Der Hund kann hindurchsteigen oder drüberspringen. Man kann sie hintereinander aufstellen. Der Hund lernt, die Beine zu heben. Gern kann auch ein Leckerchen hinein gelegt werden, das aber tabu ist und nicht gefressen wird! Ein besonderes Vergnügen sind Becher. Aufgestellt verbergen sie ein Leckerchen, das der Hund durch Schieben und Geschick finden muss. Wenn ich richtig lachen will, verstecke ich unter einer größeren runden Plastikschüssel ein Leckerchen. Er muss es schaffen,

sie gegen eine Wand zu drücken, damit sie sich aufstellt und das Leckerchen herausgibt.

Spannung beim Flaschen-Slalom

Mit kleinen Hunden kann man einen Flaschenslalom versuchen: Fünf volle Wasserflaschen werden mit etwas Abstand aufgestellt. Der Hund geht zuerst mit Leckerchen, nach einiger Übung hinter der schwingenden Hand durch die Flaschen.

Ich setze mich auf den Teppich und probiere es einfach: Mein Hund macht mir gegenüber „Platz“. Ich spiele ihm einen Ball zu, er nimmt ihn auf und „spuckt“ ihn mir zurück. Draußen regnet und stürmt es immer noch? Dann unterqueren wir noch einen Stuhl und nudeln unsere Holzspiele durch. Unter uns gesagt: Nach geistigem Training ist mein Hund immer sooo müde, dass ihm eine kurze Pinkelrunde genügt, und ich es mir mit einem Buch und einem heißen Tee gemütlich machen kann ...

Inge Büttner-Vogt,
www.hundimedia.de